



Faschingsprinz mit Luftflotte

Im Jahr 1972 wurde Rudi Schlagmüller, unser Segelflugehrer, zum Faschingsprinzen der Stadt Aschaffenburg gekürt. Traditionell ist es Aufgabe dieses Oberhaupts der Narren, am Faschingssamstag das Rathaus zu stürmen. Gut, wenn er dazu, wie Rudi, auf eine eigene Luftflotte zurückgreifen kann. Mit fünf Flugzeugen ging diese am Samstag, dem 12. Februar 1972, zum Angriff über. Diese drei beobachteten das Kampfgeschehen ...



... und zwei weitere griffen aktiv in das Kampfgetümmel ein. Sackweise Papierschnipsel aus dem Reißwolf wurden zur Vernebelung des Areals aus der Piper PA 18 und der Piper L4 des Vereins abgeworfen, besonders wirksam war aber das Bombardement mit Klopapierrolle aus beiden Flugzeugen – bei deren Ankunft der Fotograf offenbar Deckung suchte und so deren Aktivitäten nicht mehr dokumentieren konnte. Die Verteidiger der Stadtverwaltung zeigten keine große Kampfesstärke, gaben bald auf, der mit dem abgeworfenen Klopapier gefesselte Oberbürgermeister kapitulierte und übergab den Rathausschlüssel an die Stadtgarde.



So konnte Prinz Rudolf II ins Rathaus einziehen und die Regierungsgeschäfte übernehmen.

Und die Piloten und Systemoffiziere der Luftflotte wurden mit dem Orden des Prinzenpaares ausgezeichnet.



Epilog: Bemerkenswert die Reaktion des für die Luftaufsicht in unserem Bereich zuständigen Luftamtes Nordbayern – es gab nämlich gar keine. Allerdings wurden Flugschüler des Flugsportclubs Aschaffenburg von den Prüfern des Luftamtes immer wieder mal gefragt, ob man Klopapierrollen aus einem Flugzeug abwerfen dürfe ...

